

Dresden

Drei Millionen Arbeitslose...

Bon Ton zu Ton,
Bon Ton zu Ton
Bin ich gelassen.
Um meine Kniele zu verlassen.
Vergeblich hab ich überall gesucht.
Man braucht mich nicht.
Hab man mir überall gesagt.
Man braucht mich nicht!

Lebt mich auf! Mein Weib und auch sonst
Wie wir verkrümpt und elend sind.
Und doch es trügt der äußere Schein.
Denn lebt ich in das Innere Stein.
Dann müde ist bestimmt erschöpft.
Und oft' ein Hoh in mir entdecken.
Und wieder Sah er plausig sich fort.
Bon Stadt zu Stadt, von Ort zu Ort
Ihr braucht mich nicht!!!

Und hochgestärkt erkenn ich neue Wüste.
Und michts ich jahrelang nach suchen.
Nicht eher will ich ruhn und ruhen.
Bis eure Macht in Staub zerfällt.
Und dann braucht mich die neue Welt.

W. H. Meissner-Schiller.

Überzündert ungünstige Arbeitsmarktlage

Die Arbeitsmarktlage hat nach einem Bericht des Zentralinstitutes für Arbeitswirtschafts-Dresden und Umgebung in der Zeit vom 1. bis einschließlich 8. Januar noch weiter verschärft sich. Die Zahl der als erwerbstätig angestellten Arbeitssuchenden erhöhte sich um 2100 auf 10.500. Aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge wurden insgesamt 15.000 (14.500) Arbeitslose unterstellt. Familienmitglieder wurden für 4718 Personen geholt. Außerdem gab kein Arbeitsnachweis zurück 4725 Ausländer gemeldet, denen Asylsucherunterstützung gewahrt und 7500 für Sonderarbeitsförderung gestellt wird.

Zu der Zahl der 10.500 der Arbeitslosen zählen die Vermittlungszinsen am Ende des laufenden Monats insgesamt 2000. Diese erwartet, doch aber hinter den Erwartungen zurück. Gestattet werden kann zwischen 10 und 17 Jahren, das meistlich mit einer unzureichenden Leistung verbunden sein musste. Mit höheren Zinsen offenbar nicht ein. Um Baugewerbe sehr leicht infolge der milden Witterung die Vermittlungszinsen wieder erhöht zu haben, so daß nicht um Teilbeschäftigungen

Die Industrie und Handwerk möglicherweise der Arbeitsmarktlage im Westen und Osten genauso belohnend bemerkbar. Diejenigen Gruppen konnten Arbeitsstätte nur vereinzelt zuverlässig werden, deren Zahl infolge Verhältnisse zu den harten Jungen stark. In der Industrie nahm eine Anzahl Fertige Stützungen vor, so daß allein hier etwa 250 Arbeitnehmer entlassen wurden. Auch in den Nahungsmitteleinheiten war ein großer Nachlass des Beschäftigungsangebotes, was die Arbeitsmarktmöglichkeit ebenfalls herabsetzte. Lediglich die Autobuslinien nahm Einschlüsse in dem Betrieb aus. Im graphischen Gewerbe stieg die Lage unheimlich.

Der Stellenmarkt für Kaufmannliches und technisches Personal zeigte in der Berichtswoche eine erhebliche Verbesserung. Der Anhang der Stellenanzeigen überschreitet nun die Grenzen des östlichen Umfangs. Anfang des Monats wurde bedeutend der Südlichen Umfang. Anfang des Monats wurde nun kleinere männliche Kräfte, die das Rahmen- und Vorarbeiten bearbeiten und kleine Büchsen für Wirtschaftseinheiten in den Betrieb beschäftigt.

Märkte: Wind in Sachen Zeit

Unter dem 8. Dezember berichteten wir über das Geboren des neuen Einheitsarbeitsgerichts gewordenen Herrn Röttner. Nun in Domkirche S. in Dresden. Wir fordern im gleichen Artikel, daß Röth die dafür vorgesehenen Stellen des Rates um die durch das Geboren dieses Herrn mindestens vom Besitz trennscharf gewordenen Wohnungen summieren sollten. Das Ergebnis hierher, was uns bisher bekannt wurde, ist derart möglicherweise, daß wir nicht ambulant können, die Stellen des Rates nochmals an Ihre Verantwortlichkeit der Einwohner weiter zu erinnern. Soviel uns bisher bekannt wurde, ist auf diesen Stellen bisher noch nicht eine einzige in den Innenräumen neuwochen. Nur vom Wohnungsmarkt ist die unsicher wird laut direkte Anzeige eines Mitgliedes des Wohnungsausschusses ein Beamter angetreten der jedoch unverrichtet blieb. Wie wieder abson, weil er angeblich sein Kaufmann ist. Wir bemerken hierzu: Die freiliche Oberverwaltung ist bereits schon vor den Aufkäufern bestellt und auch von einem Kaufmann zum Wohnungsmarkt mitgeteilt worden. Warum dann noch der Winter ein Sachverständigentest verhindern soll, ist uns unverständlich. Oder will man durch diese Borderung die Soziallage der Bevölkerung verschärfen? Zum anderen dürfte aus dem Standpunkt des Dienstes auch jeder Käufer sich ein Urteil bilden können. Darüber hinaus ist allerklug noch verwunderlich, wie überhaupt ein geschickter Vertreter solchen Kaufmanns gemacht kann, wo doch wohl mindestens den Vertretern des Rates bekannt sein muss, daß doch die Stadt selbst im Stadthaus am See eine Polizeipräsidialstelle unterhält, sowie daß auch eine geschäftliche Kommission für das Tropfengesetz besteht, die als Gutachter für diese Fragen vom Rate verantwortet wird. Also nochmals, wie vorher im Interesse der Dresdner Einwohner, doch der Rat alles tut, um auch Herrn Röttner zu erlösen, nicht nur einen Platz auf Kosten der Miete jährlich zweimal zu renomieren, sondern auch sein Haus in bewohnbarem Zustand zu erhalten.

Zoologischer Garten. Das zurzeit interessanteste Schauspiel des Gartens ist zweifellos die Ameisenbärenin, trotzdem daß ein breitflächig heranwachsendes Junges mit ihr herum. Unseres Wissens steht sie dadurch ein Bild, das in deutscher Zoologischen Gärten noch nie gezeigt wurde und überhaupt eine große Seltenheit sein dürfte, da das auf dem Norden und der Schwanzröhre teilende Junges noch nirgends abgebildet wurde. Das Junges des Jungen auf dem Rücken von der Geburt an, wie es bei diesen größten Tieren sonst die Regel ist, kennen wir wohl mit einer Reihe von Fröschen und Schläfern. Bei den von Brüderchen her bekannten Wissens des Junges auf dem Rücken der Mutter handelt es sich stets um Junges, die sich gleich nach der Geburt an der Bauchseite der Mutter festklemmen und von hier aus erst Ansätze auf dem Rücken machen, wenn sie eine gewisse Selbständigkeit erlangt haben. Hier sind eine Reihe von Brüderchen zu nennen, von denen die Südamerikanische Ameisenbärin das bekannteste heißt, sowie die Afrikanische und die Asiens. In dem einen Innenaalthe des Ameisenbares hat vor kurzem ein Wissenschaftler eine Ameisen, das sich meist auf dem Rücken der Mutter aufhält. Auch das junge Ameisenbär wird nicht selten auf dem Rücken der Mutter hängen beobachtet. Hier haben die Brüderchen aber ja, doch das Junges vom Tage der Geburt an

selbständig im Wallerium und hat zu gelegentlichen Auszügen das müßige "Ahoi" erliefert. - Neue Geburten sind in melde bei den Sammlerhaften, wo zwei niedliche Löwenhäfen innerhalb 14 Tagen geworben werden, und bei den einen Brüderchen, die am Dienstag wähl. Neu eingetroffen sind zwei Südamerikanische Kleinkinder, wie Zolothar und Welsbär, aber geschnitten durch langen Welschwanz und markantig langgestreckte Körper.

Weltkongress. Der Schraubengang von Dr. Alfred Teutsch über "Die Größe des Weltalls" wird am Mittwoch, den 12. Januar, 7.30 Uhr im geometrischen Zeichensaal der Kunsthalle, Augustusstraße 2, fortgesetzt. - Donnerstag, den 14. Januar, beginnen: Dr. Karl Goethel: Sinfonie und Liedkunst, 2. Teil, 7.30 Uhr in der Altküster Höheren Mädchen- und Frauenhöhere Auguststraße 15. Dr. Wilhelm Junius: Großmeister der Meister des 17. Jahrhunderts. Fortsetzung des vor Weihnachten begonnenen Vortrages über Nordischer und romantischer Barock, 7.30 Uhr in der Stadtkonzerthalle, Weintraubenstrasse 8; Friederike Pleischner: Deutscher Gedank in Körperbildung und Kleidung (Für neue Teilnehmer geschlossen), 6.-7.30 Uhr und 7.30-8. Uhr, Weintraubenstrasse 75; Charlotte Küller: Romantische Gemäldes (Fortsetzung für neue Teilnehmer geschlossen), 7.30 Uhr in der Turnhalle der 25. Volksschule, Auguststraße 22 (nicht in Volksschule, Tiefenstrasse); Alexander Steinhardt: Die wirtschaftlichen Aufgaben des Großbetriebes, 7.30 Uhr im Weißauer Gymnasium, Weißauerplatz 15; Ernst Thomsen: Auf Reisen zum selbständigen Kindertlichen Leben (Schüler neue Teilnehmer werden nicht zugelassen), 7 Uhr im Zeichensaal des Augusteum-Gymnasiums, Dippoldiswalder Platz 9; Rudolf Troxler: Heinrich Schiller, der Dichter der Freiheit, 2. Teil: Philosophische Gedichte und Prosastücke, 7.30 Uhr im Augusteum-Gymnasium, Weißauerplatz 15. Teilnehmerkarten zu den Vorträgen: Inselfest noch vorhanden. - In der Geschäftsstelle Georgplatz 5: Abteilung: Einzelwillige Schülerunterrichtsstelle, Donnerstag, den 14. Januar, beginnen: Stud. päd. Rudolf Neuner und Stud. päd. Friederike Pöhlisch: Deutsch 1.-7.-8 Uhr im alten Technischen Hochschule, Blasewitzplatz, Zimmer 20. Anmeldungen hierzu erfolgen nur in der Geschäftsstelle, Georgplatz 5.

Volksschule. Freitag, 15. Januar, beginnen: Dr. Richard Buch: Einschule ähnliche Berufe, 2. Teil, 7.30 Uhr im Königs-Gymnasium, Friedensplatz 6; Dr. Richard Bürgel: Religion, Weltanschauung, Philosophie, bei den höheren Denkern der Kunst, 2. Teil, 8 Uhr im Hochschulsaal des Königlichen Geistes, Wohlmannstraße 2, E.; Dr. Paul Schröder: Geschichte 1. Welt- und Römerkrieg, Einführung in die Schulsoziale, 2. Teil, 7.30 Uhr im Weißauer Gymnasium, Weißauerplatz 15; Julius Kraft: Die technische Entwicklung der Luftfahrt als Voraussetzung für den Weltluftverkehr, 7.30 Uhr

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-